

Plenk. Stimmenthaltungen! – Die FDP-Fraktion. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion auf Drucksache 18/19279 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Die Fraktionen von SPD und FDP. Wer ist dagegen? – Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die Fraktionen der CSU und der FREIEN WÄHLER. Wer enthält sich? – Die AfD-Fraktion und der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag ebenfalls abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/19298 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Die Fraktionen von CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FREIEN WÄHLERN, SPD und FDP. Stimmenthaltungen? – Der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/19280 und 18/19281 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Ich rufe **Tagesordnungspunkt 4** auf:

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Kommunen hochwassersicherer und hitzeresilienter machen - blaue und grüne Infrastruktur fördern, Klimaanpassung unterstützen  
(Drs. 18/17440)**

Ich gebe bekannt, dass hierzu namentliche Abstimmung beantragt wurde.

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit beträgt 32 Minuten. – Erster Redner ist Kollege Christian Hierneis, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Bitte.

**Christian Hierneis (GRÜNE):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Ja, Corona hat uns fest im Griff. Corona fordert unsere ganze Aufmerksamkeit. Corona ist eine Katastrophe. Darüber dürfen wir andere – drohende – Katastrophen nicht vergessen. Da aber genau das gerade passiert, wollen wir Sie mit diesem Antrag daran erinnern.

Die Katastrophen im Ahrtal, in Simbach und an vielen anderen Orten sollten uns eigentlich Mahnung sein und uns schnell zum Handeln bringen, um solche Katastrophen in Zukunft zu vermeiden; denn so etwas kann immer und überall wieder passieren.

Neben diesen Wasserkatastrophen drohen uns immer häufiger andere, ebenfalls durch den Klimawandel bedingte Katastrophen: Trockenperioden, die die Landwirtschaft und unsere Trinkwasserversorgung vor größte Probleme stellen, oder Hitzeperioden, die in unseren dicht bebauten Städten, unseren Hitzeinseln, Zigtausende Menschenleben kosten.

Wir dachten eigentlich, Sie hätten das verstanden und würden handeln. Weit gefehlt!

(Beifall bei den GRÜNEN)

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluss vom März neben vielem anderen auch gesagt, dass der Staat alles dafür zu tun hat, dass Umweltbelastungen und die Folgen des Klimawandels abgemildert werden, und alles zu unterlassen hat, was Umweltbelastungen und die Folgen des Klimawandels verstärkt. Das